

## **Gute-Arbeit-Newsletter Nr. 5 März 2008**

### **1. Warnstreiks – SPD-Bundestagsabgeordnete aus Bayern bieten Unterstützung an**

Für die aktuellen Auseinandersetzungen in der Tarifrunde 2008 bieten die bayerischen SPD-Bundestagsabgeordneten ihre Unterstützung an. Auf Nachfrage kommen sie zu Veranstaltungen und Streiks, um Rede und Antwort zu stehen. Ihr könnt Euch direkt an die Abgeordneten in Bayern wenden oder Euch im Büro der Bayerischen SPD-Landesgruppe im Bundestag melden unter 030-227 53848 oder –51731.

### **2. Mindestlohn – Union blockiert Aufnahme weiterer Branchen**

CDU und CSU sperren sich weiterhin gegen die flächendeckende Durchsetzung von Mindestlöhnen. Jetzt blockieren sie den Mindestlohn in der Zeitarbeitsbranche. Dabei hatten sich zwei der drei großen Arbeitgeberverbände der Zeitarbeit um die Aufnahme ins Entsendegesetz beworben. Die Union will das verhindern und sich weiterhin als Lohndumping-Partei profilieren.

Damit hält sie sich nicht an die Absprache in der Koalition, dass Branchen mit einer Tarifbindung von über 50 Prozent in das Entsendegesetz aufgenommen werden können. Für Branchen mit einer Tarifbindung unter 50 Prozent soll das Mindestarbeitsbedingungengesetz die Einführung eines Mindestlohns regeln. An der Modernisierung dieses Gesetzes wird gerade gearbeitet. Bis Ende März soll die Überarbeitung fertig sein. Das aber will die Union verhindern. Denn mit diesen beiden Gesetzen könnte endlich ein flächendeckender Mindestlohn durchgesetzt werden.

Wir kämpfen weiter dafür, dass der Mindestlohn nach und nach in allen Branchen kommt.

### **3. Ausbildungsbonus - Jedem Jugendlichen eine Erstausbildung**

Zu viele Schulabgänger/innen haben heute keine Perspektive: 15 Prozent der Jugendlichen eines Jahrgangs fehlt ein Ausbildungsplatz. 37 Prozent der Jugendlichen eines Jahrgangs mit Migrationshintergrund sind ohne Lehrstelle. Wir kämpfen dafür, dass jede/r Jugendliche eine qualifizierte Ausbildung machen kann. Schließlich wird in diesen drei Jahren die Grundlage für das gesamte Berufsleben gelegt.

Um benachteiligte Jugendliche zu unterstützen, die in Warteschleifen hängen, hat die SPD gegenüber der Union einen Ausbildungsbonus durchgesetzt. Das Ziel: 100.000 zusätzliche Lehrstellen sollen bis 2010 geschaffen werden.

Diese richten sich an Altbewerber ohne Schulabschluss, mit Sonderschulabschluss, Hauptschulabschluss oder Realschulabschluss, bei dem der/die Bewerber/in in Mathe und Deutsch nicht besser war als „ausreichend“. Arbeitgeber erhalten einen einmaligen Bonus in einer Höhe zwischen 4000 und 6000 Euro, wenn sie einem benachteiligten Jugendlichen eine Lehrstelle anbieten. Die Zielgruppe wird genau definiert, damit die Förderung auch wirklich an die Jugendlichen geht, die sie benötigen.

Vor der Sommerpause soll der Ausbildungsbonus im Deutschen Bundestag und im Bundesrat verabschiedet werden, damit er zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres in Kraft treten kann.

Infos unter

[HTTP://INTERNET.SPD.FRAK/CNT/RS/RS\\_DOK/0,,43031,00.HTML](http://internet.spd.fрак/cnt/rs/rs_dok/0,,43031,00.html)

#### **4. Der Internationale Frauentag: „Jetzt sind wir dran!“**

„Jetzt sind wir dran!“ Mit diesem Slogan gehen die Frauen in der SPD auf den Internationalen Frauentag am Samstag zu. Im Vordergrund steht in diesem Jahr die Forderung nach guter Arbeit und nach gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit, nach einem flächendeckenden Mindestlohn und bessere Aufstiegschancen im Berufsleben.

Die SPD-Frauen machen im ganzen Land Veranstaltungen: von Lesungen über Diskussionen bis hin zu Ausstellungseröffnungen und Kabarettabenden.

Infos unter

[HTTP://WWW.ASF.SPD.DE/SERVLET/PB/MENU/1742041/INDEX.HTML](http://www.asf.spd.de/servlet/pb/menu/1742041/index.html)

#### **5. Arbeitsgerichtsgesetz geändert – Verbesserung für Arbeitnehmer/innen**

Die Änderung des Arbeits- und Sozialgerichtsgesetzes sorgt für eine Vereinfachung und Beschleunigung der Verfahren. In 2. und 3. Lesung hat das Parlament am 21. Februar der Änderung zugestimmt. Das bringt vor allem Erleichterungen für die Arbeitnehmer/innen: Diese können künftig ihre Klage vor dem Arbeitsgericht erheben, in dessen Bezirk sie arbeiten und leben. Das kommt Mitarbeiter/innen zu Gute, die fern von ihrer Unternehmenszentrale arbeiten. Auch wird über eine Kündigungsschutzklage nicht mehr in einem separaten Verfahren, sondern in Verbindung mit dem Kündigungsschutzprozess entschieden. Damit werden die Verfahren vor den Gerichten vereinfacht und bürgerfreundlicher.

Infos unter

[HTTP://INTERNET.SPD.FRAK/CNT/RS/RS\\_DOK/0,,43319,00.HTML](http://internet.spd.fрак/cnt/rs/rs_dok/0,,43319,00.html)

## **6. Film ab! SPD macht Videowettbewerb zu Guter Arbeit**

„Gute Arbeit heisst für mich...“ Unter diesem Motto hat die SPD einen Videowettbewerb initiiert, an dem jeder teilnehmen kann. Wer zeigen will, was Gute Arbeit bedeutet, kann einen 3-Minuten-Film darüber machen und ihn an den SPD-Parteivorstand schicken. Für den besten Kurzfilm gibt es einen Preis in Höhe von 3000 Euro. Einsendeschluss ist der 1. Mai 2008.

Weitere Infos unter

[HTTP://GUTE-ARBEIT.SPD.DE/SERVLET/PB/MENU/1734284/INDEX.HTML](http://gute-arbeit.spd.de/servlet/PB/MENU/1734284/INDEX.HTML)

V.i.S.d.P.:

Larissa Schulz-Trieglaff

Pressereferentin

Bayerische SPD-Landesgruppe

Platz der Republik 1

11011 Berlin